

Any-Space-Whatever

Grundlagen des Entwerfens:

basic and advanced Studies in Philosophy and Practice of Architecture

Prof. Heike Büttner | Laura Stroszeck | Daniel Guischard | Clemens Helmke

Sekretariat: Ivonne Rothämel

«Ich habe ein Bild gemalt. Darin versammle ich die Zuschauer zu einem Vortrag.

Dann sage ich: «Das Bild ist ein Ort.» (...) Aus ihm eröffnet sich der Raum. Ein Bild ist ein Ding, gefertigt aus Material. Und auch sehen wir im Bild eine Tiefe die es als Ding niemals einholen kann. Durch das Bild geht ein Riss. Er entsteht aus der Spannung zwischen dem banalen Stoff, woraus das Bild gemacht ist, und der Bedeutung, die aus dem gemachten sich ankündigt. Der Riss geht entlang der Grenze von Sein und Scheinen. Die Schlucht, in die der Riss blicken lässt, ist maßlos und gefährlich. Die Weite sehen wir als die Bildtiefe. Die Bildtiefe ist der maßgebene Raum, der das Bild in sich birgt und zeigender Weise eröffnet. Die Bildmächtigkeit, (...) die Imaginationstärke einer Epoche zeigt sich auch daran wie viel an Bildraum sie zulässt bzw. eröffnen kann.»⁽¹⁾ «Die vergangenen Jahrzehnte haben durch ihre rein technische und wissenschaftliche Betonung die optische Sinnenfreude getötet. Grau in graue Steinkästen traten an die Stelle farbiger und bemalter Häuser. Die durch Jahrhunderte gepflegte Tradition der Farbe versank in den Begriff ‚Vornehmheit‘, der aber nichts anderes ist als Mattheit und Unfähigkeit, das neben der Form wesentlichste Kunstmittel im Bauen, nämlich die Farbe anzuwenden.(...) Wir verwerfen den Verzicht auf die Farbe ganz und gar, wo ein Haus in der Natur steht. Nicht allein die grüne Sommerlandschaft, sondern gerade die Schneelandschaft des Winters verlangt dringend nach der Farbe. An Stelle des schmutzig-grauen Hauses trete endlich wieder das blaue, rote, gelbe, grüne, schwarze, weiße Haus in ungebrochen leuchtender Tönung.»⁽²⁾

1 Thomas Huber, Auszüge aus einem Beitrag: Schriftenreihe Akademie der Künste München, 1992

2 Bruno Taut, Der Regenbogen, Aufruf zum farbigen Bauen, Bauwelt 38/ 1919 (Jg. 10), S.11



Giulio Romano, Fall der Giganten, Palazzo del Te, Mantua, Italien (Bild: Clemens Helmke 2017)

In Verbindung mit dem Projekt bieten wir eine Exkursion „three countries one lake“ und ein Seminar/ Wahlfach/Workshop „Gripping Story“ an.

2. Kernmodul (Bachelor) – 12LP

Entwurf: 8 SWS, Workshop: 2 SWS, + Exkursion